



Gemeinderat Gilching
z. Hd. Herrn Bürgermeister
Manfred Walter

82205 Gilching

Peter Unger
Haidwiesenweg 2
82205 Gilching

Telefon: 08105-773 937

Handy: 0170 229 1985

Email: unger.peter@gmx.de

20. November 2016

„Obdachlosenheim“

Sehr geehrter Herr Walter,
Sehr geehrte Damen und Herren,

für in Wohnungsnot und von Schicksalsschlägen getroffenen Menschen hat die Gemeinde eine Unterkunft geschaffen, die im gemeindlichen Sprachgebrauch als **Obdachlosenheim** bezeichnet wird. Auch in verschiedenen Ortsplänen, die im Internet aufrufbar sind, wird diese Namensgebung verwendet.

[http://www.stadtplandienst.de/Map.aspx?
sid=5CDB5BB36652D2E629BAFBCB4AC0A7DE](http://www.stadtplandienst.de/Map.aspx?sid=5CDB5BB36652D2E629BAFBCB4AC0A7DE)

Diese Namensverwendung ist aber in mehrfacher Weise problematisch und stellt auch eine Stigmatisierung dar:

So zum Beispiel in der Außenwirkung bei der Arbeitssuche – wer stellt schon (unvoreingenommen oder überhaupt) jemand ein, der/die in der Obdachlosenunterkunft wohnt.

Denn es wird häufig mit dem Begriff **Obdachlose/r** ein Bild transportiert, welches hauptsächlich aus Vorurteilen besteht.

Die gängige Vorstellung von "Obdachlosen" ist immer noch die des Alkoholikers mit langem verwildertem Bart, arbeitsscheu, sowieso nicht wohnfähig usw. also die ganze Schublade an Vorurteilen. Damit wird auch eine Schuldzuschreibung vorgenommen, denn es wird angenommen, dass die Obdachlosen sowieso nicht arbeiten und vernünftig wohnen wollen, und somit komplett selber für ihre Situation verantwortlich sind.

Dabei wird ausgeblendet, dass es zum Beispiel oft sehr schnell gehen kann, seine Wohnung zu verlieren: Nach Berichten von Betreuerinnen zieht oft in das Obdachlosenheim an der Wesslinger Straße jemand ein, der/die die Wohnung nach einer Trennung von Partner oder Eltern verloren hat. Oder durch bauliche Schäden bedingt, die bisherige Wohnung verlassen muss. Oder weil bei Untermietverträgen der Hauptmieter plötzlich stirbt.

Das oben genannte „Obdachlosenbild“ hat natürlich Auswirkungen für die BewohnerInnen: Welcher Vermieter gibt dann einem/einer Obdachlosen eine Wohnung...

Dabei soll eine gewisse eigene Verantwortung für die jeweilige Lebenssituation nicht völlig von der Hand gewiesen werden. Dennoch sind immer auch genug Faktoren beteiligt, die nicht oder nicht mehr im eigenen Verantwortungsbereich der Betroffenen liegen. Welcher Mensch kann denn wirklich alles selber entscheiden und beeinflussen?

Eine Betreuerin hat es mehrfach erlebt, dass es den Betroffenen äußerst peinlich ist, die Adresse mit der Bezeichnung Obdachlosenheim öffentlich anzugeben.

Ich stelle deshalb mit Unterstützung der Fraktion folgenden

Antrag:

Auf die Bezeichnung der Räumlichkeiten an der Weßlinger Straße mit **Obdachlosenheim** wird zukünftig verzichtet. Es wird ausschließlich die Adresse verwendet.

Die Verwaltung fordert die betroffenen Herausgeber der Gilchinger Stadtpläne auf, die Bezeichnung **Obdachlosenheim** in ihren zukünftigen Ausgaben nicht mehr zu verwenden.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Unger', written in a cursive style.

Peter Unger

